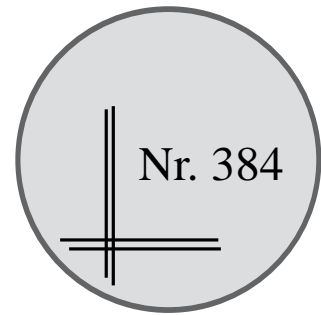




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Fälscher und Verführer

**1.Kor 4,6: Nicht über das hinaus, was geschrieben steht!...**“

Ein falscher Fuffziger ist richtig ärgerlich, aber im Grunde genommen doch harmlos. Denn man kriegt ja immer nur soviel Falschgeld angedreht, wie man sich leisten kann. Bei der Bibel ist es anders. Wenn uns dort Fälscher und Verführer begegnen und uns ihren Dreck unterschieben, dann ist das gar nicht mehr harmlos. Paulus wird unglaublich schrill und laut, wenn es um Irrlehre geht. Das hat seinen guten Grund. Wenn es dem Teufel gelingt, uns das Wort Gottes zu verwässern, dann besteht höchste Gefahr für unseren Seelenfrieden und für unsere geistliche Gesundheit.

Was habe ich schon für einen Blödsinn gehört. Es gibt ja keinen Quatsch, den die Leute nicht irgendwie biblisch verbrämen. so als ob sie sich für ihre Sünde höhere Weihen, einen unangreifbaren Persilschein holen wollten. Das war schon bei den Korinthern so. Anstand und Ehre, Zucht, Ordnung, und Moral? „Brauchen wir nicht!“, hieß es dort. Und zur Begründung: „Schau: ein Goldring bleibt ein Goldring, auch wenn er in die Scheiße fällt.“

Bei derart geistlichen Argumenten kommt Paulus in Zorn und Wut. Dabei sind all diese Argu-

mente schlichtweg Selbstbetrug. Wir werden uns doch alle gewiss einmal vor Gott verantworten müssen, und dort, im Gericht halten solche Fälschungen gewiss nicht stand. Ich habe schon die abenteuerlichsten geistlichen Argumentationen gehört. „Gott ist so groß“, hieß es da, „dass er sich mit solchen Kleinigkeiten wie Schuld und Versagen gar nicht erst abgibt.“ Oder: „Gott ist Liebe, wie kann ein Gott der Liebe irgend jemand in der Hölle sehen wollen? So ist Gott ganz gewiss nicht.“

Tja, ich würde es lieber nicht darauf ankommen lassen, auszutesten, ob Gott so ist wie er sagt, oder nicht. Irrlehre gibt es genauso lange, wie es Lehre gibt. Von Anfang an haben Irrlehrer und Verführer versucht, das Wort Gottes zu fälschen, um ihre Ziele damit zu erreichen. Die Bibel warnt uns: „Frömmigkeit ist kein Gewerbe!“ Wer den Namen Gottes für seine selbstsüchtigen Ziele missbraucht, den wird Gott dafür früher oder später zur Rechenschaft ziehen. Die Sprache in der Bibel findet dafür krasse Begriffe. „Die Hunde“ heißt es da von den Irrlehrern“, „Wolf im Schafspelz!“ „Diebe und Mörder!“, Mietlinge usw. „die sich doch lieber gleich kastrieren lassen sollen.“ „Wer Evangelium anders predigt, als

es von Paulus (richtigerweise) gelehrt worden ist, „der sei verflucht!“

Warum wird Paulus wohl so schrill, wenn es um falsche Lehre geht? Nun, schwarz und weiß lässt sich gut unterscheiden. Solange Frömmigkeit auf der einen Seite und auf der anderen Seite die Gottlosigkeit steht, ist alles okay. Aber wenn es eben nicht schwarz sondern hellgrau ist, dann ist dass von einem 40 % Grau kaum noch zu unterscheiden. Die Begriffsvermischung gleicht einer Desinformationskampagne, die Christen verlieren damit die Orientierung, was Gott nun wirklich will und was nicht. Doch die Bibel hat für uns ein Gegenmittel parat: „Das Wort Gottes: Lesen! Lernen! und Behalten!“ Wer sich im Wort auskennt, der geht den Irrlehrern nicht so schnell auf den Leim. So wird es bei der Polizei ja auch in Bezug auf das Falschgeld gemacht. Da wird nicht das Falsche untersucht, sondern zunächst das Richtige zutiefst und gründlich kennen gelernt. Wer echtes Geld auf das genaueste kennt, der erkennt jede Blüte, der bemerkt jede Fälschung. So auch im Umgang mit der Bibel. Wer seine Bibel gut kennt, der erkennt jeden falschen Fuffziger im Reiche Gottes sobald der den Mund aufmacht.